



Infobrief Bo Nr. 01/2024

Wildtierortung vor dem Mäheinsatz

„**Erst Kitze retten, dann mähen**“ heißt der Titel eines Berichtes im Mitteilungsblatt des Kreisbauernverbandes Nordfriesland aus dem 1. Quartal 2024.

Auch in diesem Jahr möchten wir die Landwirte und die Jägerschaft wieder beim Auffinden vom Jungwild unterstützen.

Mit einer Drohne und einer hochauflösenden Wärmebildkamera wird das Jungwild geortet und von Helfern an den schützenden Feldrand gebracht. Diese effiziente Möglichkeit hilft, Jungwild (insbesondere Rehkitze) vor dem Mähtod zu bewahren und eine saubere Silage, ohne mögliche seuchenauslösende Kadaver, einzufahren.

Bei dieser Arbeit lebt unser ehrenamtlicher Einsatz ganz besonders von der Unterstützung der Bewirtschafter der Mähflächen (Landwirte, Pferdewirte, Biogasbetreiber und Lohnunternehmer) und der Jägerschaft.

Wir benötigen daher die Information:

Wer mäht wann welche Flächen?

Idealerweise erhalten wir diese Information frühestmöglich; spätestens aber bis 16 Uhr am Tag vor dem Mäheinsatz. Die Termine und Informationen nimmt gerne unser Team entgegen.

Für Bordelum /Dörpum und Umgebung:

Oluf Clausen, Telefon 0172-4532999

Jürgen Levsen, Telefon 0176-28705170

Der Flug- und Sucheinsatz wird noch am Abend vor dem Einsatz vom Koordinator und dem Piloten geplant und vorbereitet, sodass das Team morgens gegen 4:00 Uhr mit der Suche beginnen kann.

Unsere Arbeit ist ehrenamtlich. Wir möchten darauf hinweisen, dass wir die anfallenden Kosten für die Technik, weitere Ausrüstung, Versicherung, Fahrtkosten usw. ausschließlich über Spenden- und Fördergelder finanzieren.

Wer uns mit einer Spende wertschätzen möchte, kann das gerne über das Konto der **Wildtierrettung Stollberg e.V.** durchführen.

VR Bank Nord eG - IBAN: DE02 2176 3542 0001 2271 57

Wesentlicher Nutzen für die landwirtschaftlichen Betriebe:

- Arbeitserleichterung und Arbeitsentlastung
- Anmelden der Flächen und Mähtermine und das Team regelt den Rest, - komfortabler geht`s nicht
- Das Team meldet nach dem Abfliegen die Flächen vor dem Mähen „kitzfrei“
- Das Risiko von toxischen Giften in der Silage und Botulismus (Vergiftung) im Tierbestand ist auf ein Minimum reduziert.
- Keine Erkrankungen im Tierbestand, kein schleichender Leistungsabfall, keine empfindlichen wirtschaftlichen Schäden
- Möglichkeit der Dokumentation der Flugaufzeichnungen aufgrund von möglichen Nachfragen aus der Öffentlichkeit oder den Behörden.
- Möglichkeit für das Ausstellen von Spendenbescheinigungen
- Beitrag zum guten Image der Landwirtschaft und Jägerschaft

Für ein reibungsloses **Zusammenwirken** aller beteiligten Akteure sehen wir folgende Handlungsempfehlungen:

- Frühzeitig mit dem Thema Jungwildrettung beschäftigen.
- Vorsorgemaßnahmen treffen, um das Ausmähen von Kitzen zu vermeiden
- Enge Absprachen und konstruktive Zusammenarbeit sind sehr förderlich

Wir würden uns freuen, wenn von unserer Arbeit reger Gebrauch gemacht wird.

Mit den besten Grüßen

Oluf Clausen (Teamentwicklung Bordelum / Dörpum)

Wildtierrettung Stollberg e.V.

www.wildtierrettung-stollberg.de

